

Anhang für die Ausschreibung „Mehr Bio in der niedersächsischen Gemeinschaftsverpflegung“

Hintergrund

Seit einiger Zeit wird die Außer-Haus-Verpflegung (AHV) als wichtiger Bestandteil zur Ausweitung des Ökolandbaus gesehen. Die Themen Nachhaltigkeit und gesunde Ernährung spielen in vielen Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung (GV) eine wichtige Rolle. Allerdings ist der Anteil an Bio-Lebensmitteln bisher häufig gering. Um eine Küche der Gemeinschaftsverpflegung kostenneutral auf Bio umzustellen müssen Speisepläne grundlegend umstrukturiert werden. Dafür braucht es Wissen und Erfahrung, das häufig noch kein Bestandteil der gastronomischen und hauswirtschaftlichen Ausbildungsberufe ist. Daher braucht die Umstellung auf Bio Wissenstransfer und eine enge Begleitung, um das Ziel einer Bio-Zertifizierung zu erreichen. Für Niedersachsen braucht es eine Förderung, die speziell die Herausforderungen des ländlichen Raums aufgreift.

Ziele

- Schulung und Sensibilisierung von Beteiligten in Niedersachsen zum Thema Umstellung auf Bio in der GV mit Einhaltung der Standards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE) und Fokus auf den ländlichen Raum
- Möglichst kostenneutrale Umstellung von Speiseplänen hin zu einer gesunden regionalen & saisonalen Bio-Küche
- Finden von niedersächsischen Multiplikator:innen im Themenfeld der Bio-GV
- Einbeziehung von niedersächsischen Stakeholdern im Bereich der GV
- Herausarbeiten von zukünftigen Bedarfen für die Umsetzung der genannten Ziele

Zielgruppen

- Betriebe der GV¹
 - Betriebskantinen, Kitas, Schulen, Berufsschulen
- Küchenpersonal, Lehrkräfte, pädagogisches Personal
- Träger der Schulen und Kitas

Umsetzung

Die Umsetzung des Vorhabens hat auf die in Niedersachsen bereits bestehenden Strukturen des Bio-AHV-Marktes aufzubauen. Die Einbindung von Akteuren und Netzwerken des Sektors in das Projekt wird vorausgesetzt. In Landkreisen, in denen es eine Ökomodell-Region gibt, ist diese miteinzubeziehen. Grundsätzlich haben die Vernetzung und Beratung der Marktakteure neutral und unabhängig zu erfolgen.

Die aktuellen Informationen und Ergebnisse zum Projekt und die Auswahl der niedersächsischen Bio-Leuchttürme sind mit der Marketinggesellschaft der niedersächsischen Land- und Ernährungswirtschaft e. V. zu kommunizieren und auf der Internetseite <https://www.gemeinschaftsverpflegung-niedersachsen.de/> zu veröffentlichen.

¹ Definition "Anbieter von Gemeinschaftsverpflegung":

Einrichtungen jeder Art (darunter auch Fahrzeuge, fest installierte oder mobile Stände) wie Restaurants, Kantinen, Schulen, Krankenhäuser oder Catering-Unternehmen, in denen im Rahmen einer gewerblichen Tätigkeit Lebensmittel für den unmittelbaren Verzehr durch den Endverbraucher zubereitet werden. [Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe d) der VO (EU) Nr. 1169/2011]

Modul 1

- 5-7 Vernetzungsveranstaltungen zum Thema Bio in der AHV für die genannten Zielgruppen. Die erste Veranstaltung als Auftaktveranstaltung zum Gesamtprojekt. Es dürfen im Projektzeitraum nicht mehr als eine Veranstaltung pro Landkreis stattfinden.

Modul 2

- Modellhaftes Training/Coaching von 7-15 Betrieben der GV zur Nutzung von Bio-Produkten mit dem Ziel einer Zertifizierung nach Bio-AHVV. Voraussetzung für ein Coaching ist, dass der Betrieb noch nicht zertifiziert ist, aber eine Zertifizierung anstrebt. Interessierte Einrichtungen und Betriebe können sich vorab beim Projektträger für das individuelle Coaching bewerben.
Als Grundlage für die Coachings soll ein Beratungs- und Weiterbildungskonzept erarbeitet werden. Ein Fokus soll auf Betrieben der GV im ländlichen Raum liegen. Der Schwerpunkt der Beratung soll bei der Umsetzung einer Zertifizierung nach der Bio-AHVV sein. In praktischen Weiterbildungen sollen die Teilnehmenden die Möglichkeit bekommen neue Produkte und Gerichte auszuprobieren und sich mit anderen Beteiligten auszutauschen.
 - Das Coaching findet zum Einsatz von Biolebensmitteln in der AHV statt. Als Zielmenge gilt dabei eine Silber-Zertifizierung (Bio-Anteil 50-89 %) nach der Bio-AHVV.
 - Die Schulung von Unternehmen der AHV finden im Bereich der Bio-Zertifizierung nach den Vorgaben der neuen nationalen Durchführungsverordnung des Bundes (Bio-AHVV) durch geeignete Experten statt.
 - Die Einrichtungen und Betriebe der Außer-Haus-Verpflegung werden bis zur Öko-Zertifizierung nach der neuen Bio-AHVV begleitet.
 - Die Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem Projekt der modellhaften Begleitung der Einrichtungen und Betrieben der AHV sollen in eine Handlungsempfehlung für das ML einfließen.

Modul 3

- Identifikation von 3-5 niedersächsischer Good-Practice Betrieben der Bio-GV als „niedersächsische Bio-Leuchttürme“ mit öffentlichkeitswirksamer Kommunikation der ausgewählten Betriebe. Es soll eine Verleihungsveranstaltung als Abschlussveranstaltung des Projektes stattfinden.

Das Ergebnis der Gesamtleistung ist als Abschlussbericht dem ML zu übergeben. Die Ergebnisse des Abschlussberichtes sind ebenfalls im Rahmen einer Abschlussbesprechung zeitnah nach Vorlage des Berichtes mit dem ML zu besprechen.

Im Abschlussbericht sind die drei beauftragten Module zu dokumentieren und insgesamt die Initiative zu evaluieren. Dazu werden im Abschlussbericht eine qualitative Einschätzung und eine quantitative Bewertung (z.B. über Auswertung der Teilnehmerzahlen bei Veranstaltungen, Auswertung Feedback-Bögen) des Erfolgs der Maßnahme durch den Projektträger vorgenommen.

Ein Schwerpunkt des Abschlussberichtes liegt dabei auf der Erarbeitung einer Handlungsempfehlung aus den Erkenntnissen und Erfahrungen aus dem Projekt.